

**Burgebracher**

**KERWA**

**2004**

**Bild: U1 DIN A 5  
4-farbig, matt**

# Inhalt

<b>Grüß Gott .....</b>	<b>4</b>
<b>Spielmannszug Retzbach .....</b>	<b>5</b>
<b>Katzenjammer .....</b>	<b>6</b>
<b>Bitte Heiraten .....</b>	<b>8</b>
<b>Eingeseift .....</b>	<b>10</b>
<b>Supper Tupper .....</b>	<b>12</b>
<b>Günter vom Dach.....</b>	<b>14</b>
<b>Panzerknacker .....</b>	<b>16</b>
<b>Urlaubsantrag .....</b>	<b>18</b>
<b>Ebrachtaler Musikanten .....</b>	<b>19</b>
<b>Taxi Taxi .....</b>	<b>20</b>
<b>Erfolglose Fahrt .....</b>	<b>22</b>
<b>Geiz is Geil.....</b>	<b>24</b>
<b>Trotzkopf .....</b>	<b>26</b>
<b>Vogelhochzeit.....</b>	<b>28</b>
<b>Wann issn eigentlich Kerwa? .....</b>	<b>30</b>
<b>Mönchherrnsdorfer Blasmusik .....</b>	<b>31</b>
<b>Rachehund .....</b>	<b>32</b>

<b>Schöner Walter .....</b>	<b>34</b>
<b>Marsmission .....</b>	<b>36</b>
<b>Entflammte Herzen .....</b>	<b>38</b>
<b>Mähraser .....</b>	<b>40</b>
<b>Die Mischung macht's .....</b>	<b>42</b>
<b>10 Fehler .....</b>	<b>44</b>
<b>Ebrachtaler Musikanten .....</b>	<b>45</b>
<b>Kuh auf Reisen .....</b>	<b>46</b>
<b>Schlankheitswahn .....</b>	<b>48</b>
<b>Hintertür .....</b>	<b>50</b>
<b>Black out .....</b>	<b>52</b>
<b>Falscher Schlüssel .....</b>	<b>54</b>
<b>Heute vor 85 Jahren .....</b>	<b>56</b>
<b>Ebrachtaler Heimatklänge.....</b>	<b>57</b>
<b>Ausbilder Angie .....</b>	<b>58</b>
<b>Wespen-Rosi .....</b>	<b>60</b>
<b>Ver-boten .....</b>	<b>62</b>
<b>Schneelöscher .....</b>	<b>64</b>
<b>Das weitere Festprogramm .....</b>	<b>66</b>

# Grüß Gott

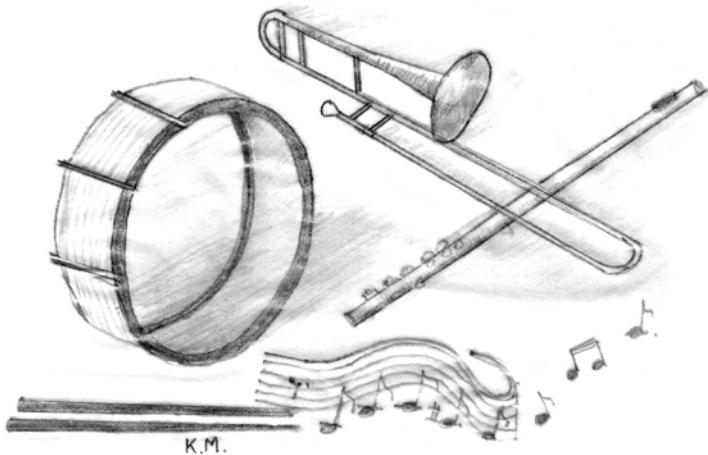
Seid Ihr scho g'spannt, ob ihr heuer dabei seid?  
Wer hat wieder was verrat'n? Es is jedes Mal es selba: Passt amol net auf, scho is passiert und irgendwie erfahr'n sie's doch immer. Aber denkt euch nix dabei. Ihr seid net die Erst'n...und sicher a net die Letzt'n. Also ärgert euch net, sondern lacht mit uns, schließlich is ja **KERWA!**

Wen seinä? **UNNERA!**



Eure Kerwasburschen und -madla

# Spielmannszug Retzbach



# Katzenjammer

Die Bianca is früh aufgewacht,  
und hat a schlimma Entdeckung gemacht.

Des Dachfenster hat sie vergessn zu zumachn,  
des fand sie dann gornet zum Lachn.

„Oh Gott! Mei Mieke aufm Dach!  
Des is gor ka schöne Sach.“

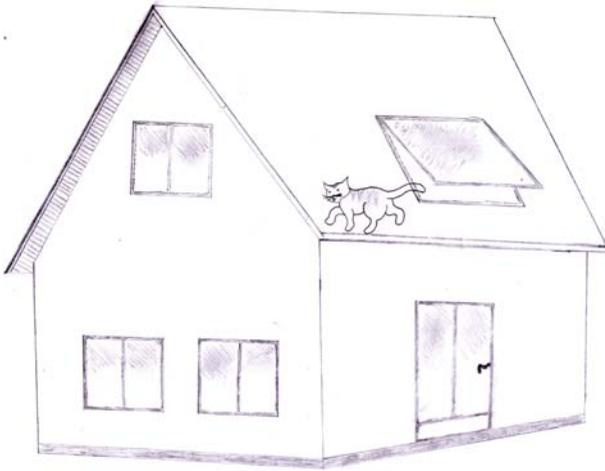
Fanga wollt sie des Viech dann schnell,  
es wurde langsam wieder hell.

„Fibi Fibi, komm doch rein!  
Wie kannst Du so unartig sein?“

Mit aner klana Haushaltsleddern  
will sie durchs Fenster aufs Dach dann klettern.

Sie sitzt da obn im Nachthemd nur,  
doch des Katzniech bleibt stur.

Endlich hat Bianca die Katz gfangä  
und is dann widdä schlofn gangä.



# Bitte Heiraten

Ob alt, ob jung, ob dumm, ob gscheit,  
kanner is zum Heiern bereit.

Pfarrä und BGM stimmen überein,  
es müsstn viel mehr Brautpaar sein.

Des Standesamt is schlecht besucht,  
weshalb der Georg Kundschaft sucht.

Um die Heiratsquote hochzutreibn,  
lässt er an Artikl scheinbn.

„Kommt in die Kirche vor den Altar,  
so wie es früher einmal war.“

Selbst auf der Straße spricht er die Leut an  
und sucht zu der Frau den richtigen Mann.

Selbst mit seiner Jüngstn geht er ins Gericht,  
die Moni scho von Hochzeit spricht.

Die Gemeinde muss doch gedeiha,  
drum muss mä viele Paare weiha.



# Eingeseift

Im Winter macht der Schlecker an riesn Gewinn,  
denn Alex, Karl und Hilde gingen zum eikafn hin.

Der Schnee, der liegt scho meterhoch,  
da wor des Hamlafn a Ploch.

Der Alex und der Mögelzwerch  
wollten net durchs Schneegewörch.

Die Hilde wollte sie net fahn  
weshalb die Kerle sauer warn.

Mit Schneebällen machten sie sie nass,  
und hatten einen riesen Spass.

Die Hilde fragt sich was das denn soll  
und mach die zwa mit Duschgel voll.



Mit dem Gel gut eingeschmiert  
sind sie dann nach Haus marschiert.



# Supper Tupper

Tupper wird 60 Jahre alt,  
da bleibt keine Speise kalt.

Es braucht Oma, Opa, Voddä, Muddä,  
denn Tupper, des is einfach supper.

Mehrmals im Johr, des muss scho sei,  
lädt mä zur Tupperparty ei.

Ein Geschenk für jeden Gast  
bei allen in die Sammlung passt.

Von der Schüssel bis zum Salatbesteck,  
hier bekommt jeder sei Geld schnell weg.

Wo kommt die Pausenbrotzeit nei?  
Des muss scho a Tupperdosn sei.

Geht aus Versehn doch mol wos hie,  
bei Tupper gibts a Lebensgarantie.

Drum haltet alle an Tupper fest,  
ihr wisst ja alle: „Tupper is the best!“

60 JAHRE

Tupperware®  
*Und alles gelingt!*



# Günter vom Dach

Neu gedeckta Häuser sin der Hit,  
des Zöpfla mächt do a gleich mit.

Mit am Kran is schnell vollbracht,  
weils net so viel Arbeit macht.

Gegenüber hinter der Mauer  
liegt der Günter scho auf der Lauer.

Er hat alles scho gut durchdacht,  
do werd a schöns Foto gemacht.

„Hier wird mir doch die Chance gebot'n,  
ich fotografier mei Haus von obn.“

Bei so am riesign Motiv  
hilft a ka gutes Objektiv.

So hängt der Günter hoch am Kran,  
fängt sofort mit dem Knipsen an.

Mit den Bildern war's bewiesen,  
er muss noch mehr Beton vergießen.



# Panzerknacker

Die Raiba, die soll sicher sei,  
des schließt auch den Tresor mit ei.

Er wird geprüft auf seine Mackn,  
schließlich soll na kanner knackn.

Um zu checkn den  
Tresor,  
schickn sie den Stefan  
vor.

Im Inneren dann  
eingeschlossn,  
schaut der Stefan  
ganz verdrossn.

Denn auf amol wird  
na klor,  
dass bei ihm der  
Schlüssl wor.



Die Kollegschaft ganz verwirrt,  
in der Raiba umherschwirrt.

Der zweite Schlüssl bleibt verschwundn,  
er wurde einfach nicht gefundn.

Sie alle die Gedankn sammln,  
kam die Idee zum Schlüssl-Angln.

Der Draht muss durch den Lüftungsspalt,  
auf dass man so den Schlüssl erhalt.

Bevor man die Spezialistn braucht  
is der Schlüssl aufgetaucht.

# Urlaubs- antrag

---

Name, Vorname

## Termine

04.10.2005    Tartaressn  
05.10.2005    Der Kunner hat uns eigsperrt ghabt

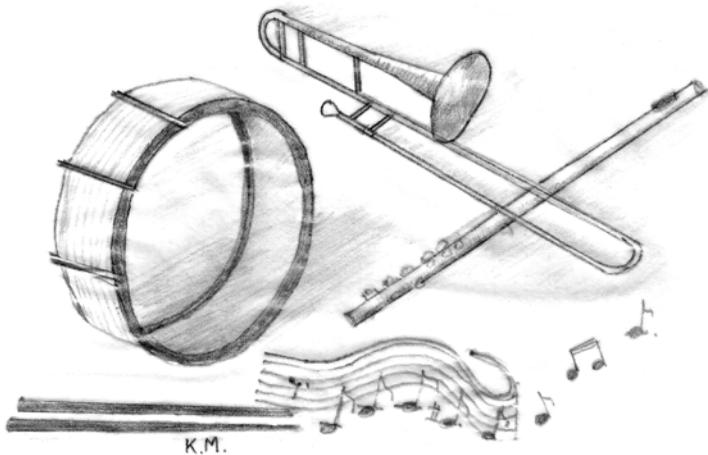
---

Datum

---

Unterschrift

# Ebrachtaler Musikanten



# Taxi Taxi

Die Christine durch Burgebrach flitzt,  
a alta Fra am Wegränd sitzt.

Sie is nun mal so hilfsbereit  
und nimmt sich für die Anni Zeit.

„Hob, steich ei, ich muss gleich weiter,  
es is ja nimmer weit zum Heider.“

Anghaltn und schnell eigelodn,  
an hamfohrn is wohl net verbotn.

„So Anni, etz steig endlich aus,  
wir stehn scho lang vor deinem Haus.“

Sie hat die Türe aufgerissn,  
die arme Frau dort rausgeschmissn.

Anni fleht noch „Lass mich widdä rein,  
ich wohn doch etz im Altersheim!“

Doch Flehen hat da keinen Zweck,  
Christine war scho widdä weg.

Wie sie da steht und noch weng flucht,  
wird sie im Heim scho lang gesucht.



# Erfolglose Fahrt

Es is noch ka langa Zeit verganga,  
da wor der Roland im Ortschild ghanga.

Des Auto hatte totaln Schadn,  
da ging er gleich nein Roller-Ladn.

An Motorroller tut er sich kaufn,  
und fährt damit dann gleich zum Saufn.

Er is vom Keller ham gerollert,  
und is gleich auf die Strass gebollert.

Der Roland is net wirrlos rumgerennt,  
sondern einfach eingepennt.

Ein Passant sieht ihn, denkt: „Alarmstufe Rot“  
Der Mann, der is scho halber tot.



Ich ruf sofort die Sanitäter,  
die kumma fünf Minutn später.

Ob 110, ob 112,  
die Polizei is a dabei.

Kaum worn sie da, da stand scho fest:  
sie machn gleich an Alkotest.

Die Sanis machtn sehr viel Krach,  
da wurde sogar der Scheitl wach.

Etz kann der Roland nimmer rasn,  
und sicher sin Burgebrachs Straßn.

# Geiz is Geil

An unnerer Kerwa is immer wos los,  
am Festplatz fühl'n sich die klaana ganz groß.

Auf'n Dienstoch sin alla ganz heiß,  
do gibts alles zum halbn Preis.

Auch die Reingsdäffä sin dabei,  
sie kauf'n alla kräftig ei.



An diesm Toch ergreifn sie die Macht,  
und denkn, sie ham a Gschäft gemacht.

Mit die Burgebracher Chips sporn sie sich Geld,  
denn die eigene Kerwa bald anfällt.

Papa und Mama renna ganz schnell,  
dann könna die Klann öfter fahrn am Karusell.

Sie bunkern die Chips schon zuhaus,  
an der eigenen Kerwa komma sie widdä raus.

Die Reingsdäffä könnan ka normala Chips kaufn,  
sie müssn noch Burgebrach laufn.

Für Burgebracher die Tipps:  
Kafft euch doch in Lisberg Chips!

# Trotzkopf

Die Werbegemeinschaft in unserm Ort,  
treibt amol in der Wochn Sport.

A jeder is vo mords Statur,  
weshalb mä mit zwa Autos fuhr.

Doch amol ging die Zohl net auf,  
do nahm der Streit scho sein Lauf.

Neun durch zwei gibt vier mit Rest,  
weshalb man Uli drausn lässt.

Während vier Pärla munter zockn,  
muss der Uli draußn hockn.

Doch Ersatz will er net sein,  
drum fährt er rasch nach Haus allein.

Die Heimfahrt is a wohra Pracht,  
der Rest fährt heim, und des zu acht.



# Vogelhochzeit

Am schönstn Toch in ihrn Lebn  
muss es scho was bsondres gebn.

Melli und Frank ham sich gfundn,  
die Gäste lassen sich net lumpn.

A teurer Beo musste her -  
das Brautpaar tat sich freun sehr.

Der Vogl wor a ganz a schlauer,  
hat gleich probiert mol abzuhaua.

Der Beo war auf amol weg -  
des wor a riesn großer Schreck.

Mit Klatschn, Pfeifn, Gurrn und Rufen  
versuchtn sie ihn dann zu suchen.

Sogar, gelobt sei ihr Verstand,  
mit Voglstimmen auf Tonband.

Zu guter Letzt, nach vieln Tagn,  
hat ihn die Rita anetragn.



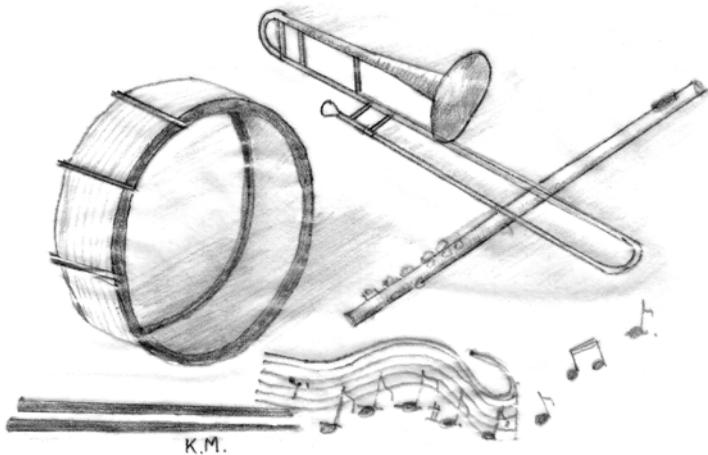
# Wann issn eigentlich Kerwa?

So einfach wie die meistn Leut denkn is es net.  
Unser Kerwa is nämlich net am erstn Sunndoc im  
Oktober, sondern am Sunndoch noch Michaeli.

Also ganz einfach: Wenn ihr am Michl zum  
Nomensdoch gratuliert, dann geht ihr die Wochn  
drauf auf die Kerwa.

Wenn sei Kerwa? Unnera!

# Mönchherrns- dorfer Blasmusik



# Rachehund

Der BGM fuhr ganz heiter,  
zum Fest vo seina Bauhofarbeiter.

Er fuhr mit dem Fohrrod am Schrottplatz vorbei,  
es kam ein Hund, ja derf denn des sei.

Zwa Hund vo dort wurdn scho überrollt,  
ka Wunder, dass etz der Nachfolger grollt.

Moni und Hermann ham sie aufm Gewissn,  
drum werd der BGM ins Hosnba gebissn.

Des Viech, des hot sich festgebissn,  
die Hosn wor danoch zerissn.

Was blieb ihm schließlich andres übrig,  
er fuhr nach Hause ganz betrüblich.

Er zog sich andre Hosn an,  
so dass er widdä hingehn kann.

Und zum Schluss, das aller Beste,  
er fuhr auf anderm Weg zum Feste.



# Schöner Walter

Beim Lutzi war der Walter zu Gast,  
denn seine Beine wurden ihm zur Last.

Krampfadern hatte er scho lang,  
weshalb er nicht mehr Busfahrn kann.

Vor der OP hat a weng er Angst,  
doch mit den Krampfadern langts.

Die OP is vorbei, er freut sich sehr,  
Krampfadern hat er etz nicht mehr.

Etz is er wieder ganz munter,  
und lässt daham die Hosn runter.

Die Annemarie muss die Stiche zähl'n,  
sie muss sich dabei sehr quäl'n.

Die Zuschauer dun applaudiern  
und dabei auf die Beine stiern.

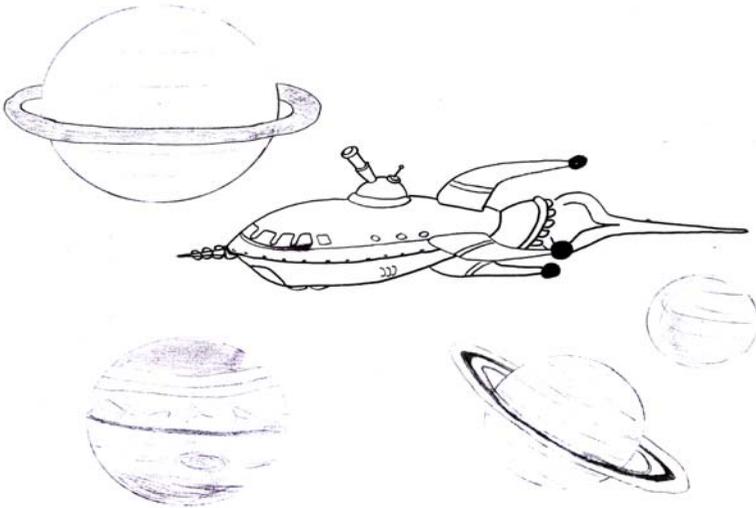
Jeden Tag die selb Prozedur,  
alle bewundern die Korrektur.



# Marsmission

ESA und NASA ham sich gedacht,  
es werd a Marsmission gemacht.

Doch weil mä sich net gut versteht,  
a jeder eigne Wege geht.



So nimmt des Schicksal seinen Lauf,  
die ESA knallt als erstes auf.

Die Amis sin kurz später komma,  
und ham erst nochmal Anlauf gnomma.

Nach guter Landung mit Hurra  
warn aber keine Bilder da.

Millionenwerte schicktens fort,  
doch die sind heute nur noch Schrott.

So bliebs Marsleben unentdeckt,  
es hat sich halt zu gut versteckt.

# Entflammte Herzen

Wenn heut zu Toch noch aner heiert,  
werd des auch ganz groß gefeiert.

Die Carmen strahlt, der  
Bernd, der lacht,  
der Schorsch dazu die  
Bilder macht.

Beim Filmen passt er dann  
net auf,  
rennt stock voll auf die  
Kerzen drauf.

Und mit solchen Kirchen-  
kerzen  
is fei wirklich net zum  
Scherzen.



Denn wie a jedes Kind scho weiß,  
wern die Dinger richtig heiß.

Vom Feuer etwas angesengt  
is er zum Altar gerennt.

So hören sie kurz auf zu betn  
und ham des Feuer ausgetretn.

Voller Stolz und voll entzücken  
zeigt er etz jedm sein Rücken.

# Mähraser

Der Frank, ja der hot große Sorgen,  
er muss an Rasnmäher borgn.

Da stellt sich gleich mol a Problem,  
wie soll des Transportiern gehn.

„Nein Auto kummt der Dreck net nei,  
des gibt a riesn Sauerei!“

Die Melli muss des Auto lenkn,  
der Frank im Kofferraum nix denkn.

Hintn raus der Rasnmäher,  
so tun sie ihre Rundn dreha

Der Rasnmäher wird hinterher gezong,  
sie so durchs ganza Örtla flong.

Des Kopfstapflaster wor zu heftig,  
die Räder rauchen scho sehr kräftig.

Angekommen dann am Ziel,  
fehlt den Rädern das Profil.

Als letzte Lösung bleibt dann nur,  
der Mäher muss zur Reparatur.



# Die Mischung macht's

## **Was wär die Kerwa ohne Madla?**

Früher war die Kerwa größtenteils in der Hand der Kerwasburschen. Lediglich das Kranzbinden war Madlasache.

Mitte der Achziger kam die Wende. Die Kerwasmadla rückten mehr und mehr ins Bild. Beim Umzug spielten sie zwar noch nicht direkt mit, aber trotzdem eine wichtige Rolle. Erstmals wurden Spenden für den Umzug gesammelt. Das war Aufgabe der Madla.

Ein Jahr später gab es Kerwas-T-Shirts und bei der darauf folgenden Kerwa hielt es die Madla nicht

länger hinter den Kulissen. Sie wollten auf den Wagen! So entstand der erste Umzugswagen der Madla. Im Vorfeld aber gab es große Diskussionen, ob die Madla überhaupt „wos auf die Baa“ bringen.

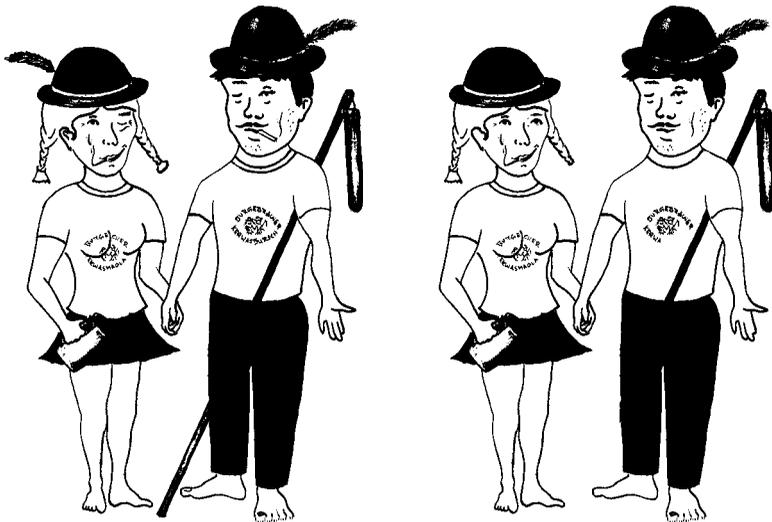
Spätestens nach der Premiere am Kerwa-Sonntag waren sich alle einig, dass sie beim Wagenbau genausoviel draufhaben wie die Burschen. Seitdem sind die Madla-Wagen fester Bestandteil des Umzugs. Sicher ist es nicht übertrieben zu sagen, dass die frischen Wind gebracht haben.

Aber dennoch gehörten die Madla noch nicht vollständig dazu. Im Schwanawirt trafen sich vor der Kerwa lediglich die Burschen. Die Madla hielten ihre eigenen Versammlungen ab und dichteten dabei als Kontrapunkt die ersten Madla-Strophen für die Kerwaslieder.

Heute ist es selbstverständlich, dass Burschen und Madla die Kerwa gemeinsam organisieren, durchführen und feiern.

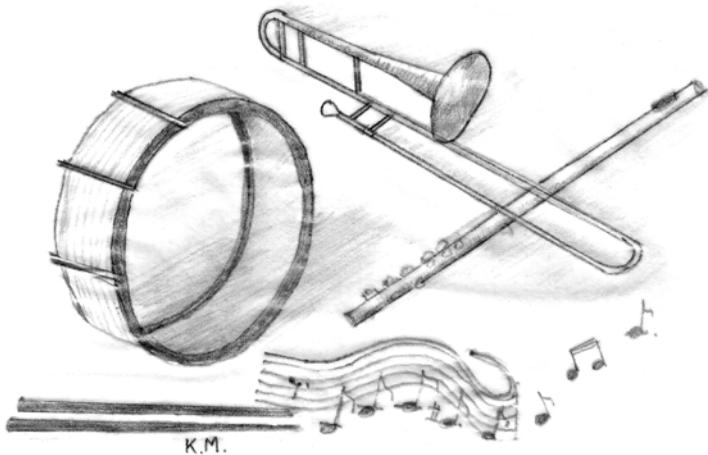
# 10 Fehler

Bei unseren Kerwasburschen und -madla haben sich zehn Fehler eingeschlichen (nein, wir waren beim Zeichnen nicht besoffen). Ihr habt ein Schwanenbier lang Zeit, sie zu finden.



Tipp: Die Fehler stecken im rechten Bild

# Ebrachtaler Musikanten



# Kuh auf Reisen

Der Herbert muss ganz in der Früh  
in den Schlachthof fohrn sei Küh.

Kaum in Köst angelant  
hat er noch seiner Kuh verlangt.

Doch der Bauer wor net daheim,  
des Bauers Frau war ganz allein.

Die Bäuerin ganz aufgehetzt,  
hat auf die falsche Kuh gesetzt.

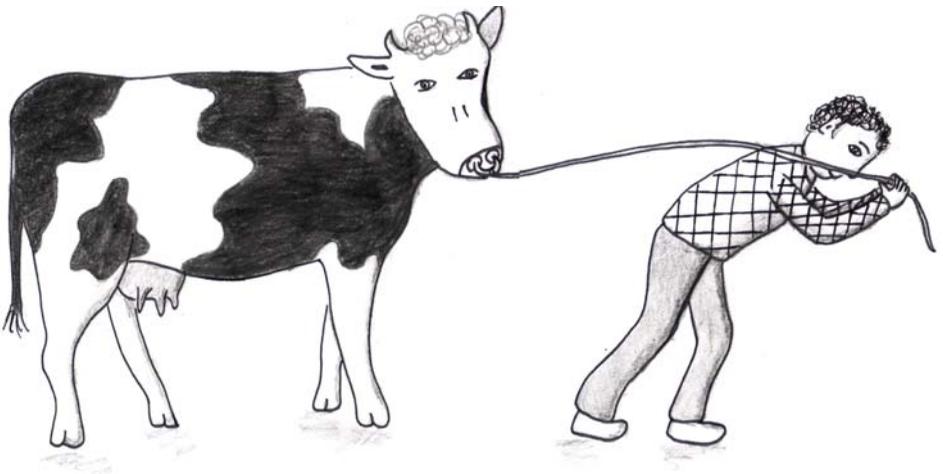
Der Herbert hat sie zum Schlachthof gebracht,  
und dacht, er hot sie Ärbert gemacht.

Doch am Abend, so a Schreck,  
merkt der Bauer, sei besta Milchkuh is weg.

Der Herbert muss in Eile zum Schlachthof fahrn,  
und die Kuh vor der Wurstverarbeitung bewahrn.

Die Kuh weiß net, wie ihr geschieht,  
als sie ihre Heimat wiedersieht.

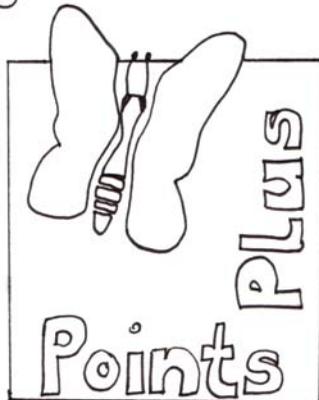
Und was lernen wir daraus?  
Lasst nie den Bauern aus dem Haus!



# Schlankheits- wahn

Weight Watchers is in aller Munde,  
da purzeln rasend schnell die Pfunde.

Weight Watchers



Etz wern ständich Punkte gezählt,  
mancher sich dabei recht quält.

Weight Watchers is der neuste Trend,  
jedä um siema nein Bürgerhaus rennt.

Die Messnerin und ihr Marga machn mit,  
sie haltn sich ab etz fit.

Diätprodukte sind etz in,  
Schweinäs und Glös is nimmer drin.

Einmal pro Wochn wird sich getroffn  
und über das Gewicht gesprochn.

Kurz und schmerzlos gehts auf die Waage,  
„Wie schwer?“, so lautet etz die Frage.

Des Ergebnis is bei alla gut,  
des gibt ihna weiter Mut.

# Hintertür

Um siema früh, die Leute lafn,  
zum Rewe um dort einzukaufn.

Doch heute bleibt die Tür verschlossen  
die Leute sind scho leicht verdrossen.

Etz merken die des drinna a,  
der Chef mitn Schlüssl is net da.

Wo bleibt der Chef denn heute nur?  
Hat er verschlafn? Schaut auf die Uhr.

Der Umsatz, der bleibt heut wohl aus,  
die Ersten, die gehn scho nach Haus.

Dem Fuchs sei Nebeneingangstür,  
die muss herhalten dafür.

Ob Milch, ob Käse oder Ei,  
die Verkäuferinnen schleppen herbei.

Damit die Kasse widdä stimmt  
aufm Parkplatz mä des Geld einimmt.



# Black out

Der Ede, des is unser Mann,  
waß a jeder, dass er's kann.

Die Bayernhymne soll er vortragn,  
doch dabei tut er dann versagn.

Er fängt erst recht sicher an,  
beim zweitn Teil bricht er dann zam.

Gott mit Dir, Du.....Vaterland,  
er kann den Text net, so a Schand.

Für die Presse a gfundns Fressn:  
kommt er vielleicht net doch aus Hessn?

Jedn Tag tut er den Text singa,  
doch akurat kann er na net bringa.

Er nimmt sich selber in die Pflicht,  
beim nächstn Mol wirds a Gedicht.

Doch der Text, des is a Hammer,  
seid mol ehrlich, den kann doch kanner.



# Falscher Schlüssel

Skifoahn in Östreich is a gefährlichs Ding,  
do geht so mancher Knochn hin.

Mit Gipsverband und Schraubn, ungelong,  
wird so a Knochn widdä hingebong.

Die Schraubn, die den Knochn fixiert,  
wird später in Deutschland abmontiert.

Die OP nimmt ihren Lauf,  
denn das Bein, es is scho auf.

Da kommt der riesn Schreck,  
Kein Schlüssl erfüllt seinen Zweck.

Ob Kreuz, ob Schlitz, mä kanns net fassn,  
kein Dreher will zur Schraube passn.

Zur zweitn OP, ganz ungeniert,  
wird a Schlüssl importiert.

Die Ösis und wir ham zwor des gleicha Geld,  
in der Medizin sin sie aber vo aner andern Welt.



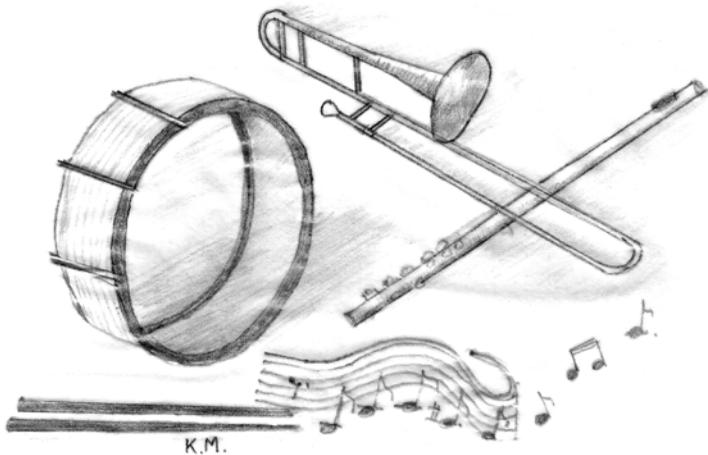
# Heute vor 85 Jahren

## Burgebracher Wochenplauderei

Die Burgebracher Kirwah ist ganz programmäßig mit allen dazu gehörigen Sitten und Gebräuchen verlaufen. Das Wetter und Bier waren gut, was natürlich sehr viel besonders Letzteres zur Hebung der Stimmung beigetragen hat. Von den schlechten Zeiten war an beiden Tagen nicht das geringste zu merken. Den Auftakt bildete das sogenannte Kirchweihausgraben. Der Zug wirkte sehr originell. Am Montag ernteten großen Lacherfolg der Hahnenschlag und das Wurststechen, an Stelle des Bockstanzes trat heuer ein „Gänse“ Tanz. Zum Tanzbeinschwingen war auch für Gelegenheit gesorgt, sodaß sicher jeder auf seine Rechnung kommen konnte. Nun wäre noch zu erwähnen die Geschichte vom Kirchweihochs. Derselbe war ein derartiges Riesenexemplar, daß es kein Wunder nahm, wenn sich die Fleischverwertungskünstler um die Ehre stritten und jeder dieses große Rindvieh haben wollte.

Aus „Burgebracher Wochenblatt“ 9.10.1920

# Ebrachtaler Heimatklänge



# Ausbilder Angie

Laufn liegt etz voll im Trend,  
a jeder durch die Gegnd rennt.

Erst in der Gruppe macht es Spass,  
do gibt auch die Angie richtig Gas.

Sie motiviert die fettn Weiber  
und spielt dazu auch noch den Treiber.

Hechelnd, stöhnend, röchelnd schnaufnd  
so siechst sie durch den Gegnd laufn.

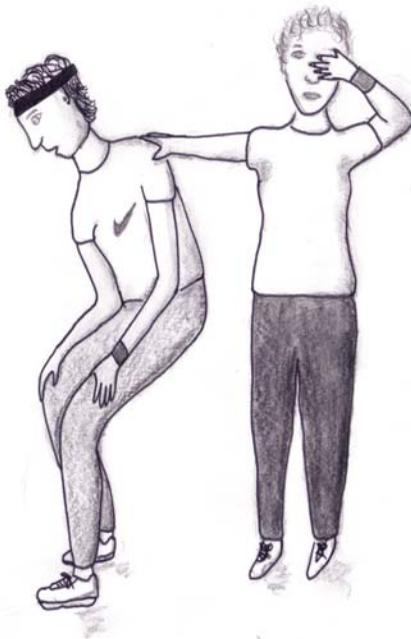
Sie sprinten los, die kessn Damen,  
beim Schäffler fangens an zu lahmen.

Schuhe bindn, Seitnstechn,  
a jeda sucht noch am Gebrechn.



Der Puls is hoch, die Birn scho rot,  
die eine is scho halber tot.

Doch trotzdem treffn sie sich jeda Wochn,  
zur Not wird heimwärts halt gekrochn.



# Wespen-Rosi

Im Einkaufsmarkt wird umgebaut,  
do wern die Warn neu verstaat.

Brezn, Brot und Bäcker Speisen  
muss die Rosi draußn anpreisn.

Drum Rosi etz im Freien hockt,  
des hat die Wespn angelockt.

Doch die Viecher stören sehr,  
do muss doch gleich a Lösung her.

A ganzer Wespenschwarm do drausn  
lässt die Rosi ganz schö sausn.

A Staubsauger wird angebracht  
und scho beginnt die Wespenschlacht.

Sie fuchtel mit dem großn Ding,  
bis alle Wespn aufgsaucht sin.

Die Wespn sin nun endlich weg,  
die Kundschaft widdä kauft beim Bäck.



# Ver-boten

An Fasching a Menge Feste,  
a echts Kostüm wär do des Beste.

A echter Kracher muss etz her,  
des fällt dem Michl gor net schwer.

Als echter Trekki will er gehn,  
a richtiger Fan kann des verstehn.

In Ebay, er da wos sichtet,  
fünf mal er sich dann gleich verpflichtet.

Der Michl schaut total benomma.  
Verflucht! Fünf mol hot er gewonna.

Die Probleme, die aufkommen:  
woher wird des Geld genommen.

3, 2, 1 ... meins!

Die Portokasse is ganz leer,  
drum müssn etz Briefmarkn her.

Des kommt ja net vo ungefähr,  
denn er wor ja beim Postverkehr.

# Schneelöscher

Der Hans der denkt, der is net doof,  
er baut a Schwimmbad nei sein Hof.

Betoniert wird des Beckn ganz früh im Johr,  
dann kann er badn im Summer, ganz glor.

Doch leider, so früh im Jahreskreis  
kann es schneia, wie jeder weiß.

So geschah es leider dem Hans im Zipfl,  
doch des war noch net der Gipfl.

Unbedingt wollt er des Beckn erbaua,  
es kam ihm a Idee, a schlaua.

Ich bin ja bei der Feuerwehr,  
do hol ich mir die Leutla her.

Wir machn an Privateinsatz,  
der Schnee muss weg, und zwar ratz fatz!

A Küblspritzn reicht do net aus,  
der Stocki holt des C-Rohr raus.

Der Iruso-Peter is voll dabei,  
und spritzt den Hof dann widdä frei.

Des Schwimmbad wurde fertig gemacht,  
do Sunna hot heuer leider net gelacht.



# Das weitere Festprogramm

## **Sonntag, 3. Oktober**

20:00 Uhr Tanz mit Push

## **Montag, 4. Oktober**

9:00 Uhr Tanz mit Calimeros

14:30 Uhr Hahnenschlag

15:30 Uhr Gaßbockkraustanz'n

20:00 Uhr Tanz mit Crossroad

## **Dienstag, 5. Oktober**

10.00 Uhr Tartaessen

## **Freitag, 8. Oktober**

20:00 Uhr Gimcrack

anschl. **Beerdigung der Kerwa 2004**

**Wir danken allen  
Helfern und  
Gönnern für die  
Unterstützung der  
Burgebracher  
Kerwa 2004**

# Burgebracher KERWA 2004

